

Handelsbezeichnung:	MEDALLION®
Pfl.-Reg.-Nr.:	3527
Art der Zubereitung:	Suspensionskonzentrat
Wirkstoff:	Fludioxonil
Wirkstoffgehalt rein:	125 g/l (11,7 Gew.-%)
Einsatzgebiet:	Fungizid zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten in Rasen
Wirkungsweise:	Der Wirkstoff Fludioxonil gehört zur chemischen Gruppe der Phenylpyrrole und besitzt protektive Eigenschaften. MEDALLION mit dem Wirkstoff Fludioxonil ist ein lang wirksames Kontaktfungizid, das eine protektive Wirkung gegen viele Arten von Rasenkrankheiten zeigt. Das Produkt blockiert Phosphorylierung von Glukose und hemmt dadurch das Wachstum des Pilzmyzels.
Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC):	Fludioxonil: Wirkmechanismus (FRAC-Gruppe): 12
Wirkungsspektrum:	Schneeschnitzpilz (<i>Microdochium nivale</i>) Befallsminderung bei: Gräser-Anthraknose (<i>Colletotrichum graminicola</i>) Blattfleckenkrankheit (<i>Drechslera poae</i>)
Kulturverträglichkeit:	MEDALLION wird von allen üblicherweise in Zier- und Sportrasen verwendeten Grasarten gut vertragen.

Von der Zulassungsbehörde zugelassene Indikationen

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	Schadorganismus / Zweckbestimmung
Zierpflanzen: Rasen (Freiland)	Schneeschnitzpilz (<i>Microdochium nivale</i>) Gräser-Anthraknose (<i>Colletotrichum graminicola</i>) - zur Befallsminderung

Ausweitung auf geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Zierpflanzen: Rasen (Freiland)	Blattfleckenkrankheit (<i>Drechslera poae</i>) - zur Befallsminderung
-----------------------------------	---

Hinweise zur sachgerechten Anwendung

Anwendungsart: Spritzen.

Rasen: Schneeschnitzpilz (<i>Microdochium nivale</i>) Gräser-Anthraknose (<i>Colletotrichum graminicola</i>) - zur Befallsminderung Blattfleckenkrankheit (<i>Drechslera poae</i>) - zur Befallsminderung	Aufwandmenge: 3,0 l/ha in 150 – 500 l Wasser/ha Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome Max. Anzahl der Anwendungen: 4 im Abstand von 14 Tagen Wartefrist in Tagen: nicht erforderlich
---	--

Nachbau: Nach dem bestimmungsgemäßen und sachgerechten Einsatz von MEDALLION können alle Kulturen nachgebaut werden.

Wichtige Hinweise: Anwendung nur durch berufliche Anwender zulässig.
Bedingungen nach der Anwendung sollten ein schnelles Antrocknen des

Spritzbelages ermöglichen.

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Sollte trotz empfehlungsgerechter Anwendung von MEDALLION vorzeitiger Wirkungsabfall eingetreten sein, ist sofort mit entsprechenden Fungiziden einer anderen Wirkstoffgruppe weiterzubehandeln. Im Falle eines Wirkungsrückganges, der im Einzelfall nicht vorhersehbar ist, kann keine Haftung übernommen werden.

MEDALLION wirkt in erster Linie protektiv/vorbeugend. Ein bereits eingetretener Schaden kann durch den Einsatz nicht mehr behoben werden. Das Produkt soll mit der vollen zugelassenen Aufwandmenge eingesetzt werden.

Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

Für die Anwendung gegen Blattfleckenkrankheit (*Drechslera poae*) gilt: Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Im Behandlungsjahr anfallendes Erntegut/Mähgut nicht verfüttern.

Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 1 m zu Oberflächengewässern einzuhalten.

Anwendungstechnik

Ausbringgerät:

Spritzgerät regelmäßig auf einem Prüfstand testen lassen. Gerät auslitern und den gewünschten Düsenausstoß kontrollieren. Es ist sinnvoll, eine genaue Behälterskala am Spritztank anzubringen (beim Gerätehersteller erhältlich).

Ansetzvorgang:

Spritzflüssigkeitsreste sind zu vermeiden. Es ist nur so viel Spritzflüssigkeit anzusetzen, wie tatsächlich benötigt wird. Es ist daher sinnvoll, die erforderliche Spritzflüssigkeitsmenge genau zu berechnen. Insbesondere bei größeren Spritzbehältern bietet sich die Verwendung eines Durchflussmengenmessgerätes bei der Tankbefüllung an. Beim Ansetzvorgang wird die Verwendung von üblicher Schutzausrüstung empfohlen.

1. Tank mit der Hälfte der benötigten Wassermenge füllen.
2. Rührwerk einschalten (Nenn Drehzahl).

3. Produkt vor dem Einfüllen kräftig schütteln!
4. Produkt über die Einspülvorrichtung oder direkt in den Tank geben.
5. Entleerte Präparatbehälter sorgfältig ausspülen und Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben.
6. Tank mit Wasser auffüllen.
7. Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen.

Mischbarkeit:

MEDALLION nicht in Mischungen ausbringen.

Spritztechnik:

Beim Ausbringen von MEDALLION ist auf eine gute, gleichmäßige Verteilung der Spritzbrühe zu achten.

Empfohlene bewährte Wasseraufwandmenge: 150 - 500 l/ha.

Überdosierung und Abdrift sind zu vermeiden.

Ausbringung der Spritzflüssigkeit:

Bei der Anwendung sind die Grundsätze der Guten Fachlichen Praxis zu beachten.

Angesetzte Spritzbrühe nicht für längere Zeit im Spritzfass stehen lassen.

Ständige Kontrolle des Spritzflüssigkeitsverbrauches während der Arbeit in Bezug zur behandelten Fläche. Ein Durchfluss- und Dosiermessgerät bietet sich als technisches Hilfsmittel an.

Während der Fahrt und während der Ausbringung Rührwerk laufen lassen.

Nach Arbeitspausen Spritzbrühe erneut sorgfältig aufrühren.

Spritzenreinigung:

Nach Beendigung der Spritzung muss das Gerät sorgfältig gespült werden:

- Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis von mindestens 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelter Fläche verspritzen.

- Ca. 10-20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Die grobe Reinigung der Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Einstufung und Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (GHS)

Gefahrenpiktogramm:	(Piktogramm: GHS09 [Umwelt])
Gefahrenklassen:	Gewässergefährdend, chronische Wirkung, Kategorie 1
Signalwort:	Achtung
Gefahrenhinweise:	Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. Vorsicht, Pflanzenschutzmittel! (im Kennzeichnungsfeld der Etikette bitte eine Leerzeile zwischen den Gefahren- und den Sicherheitshinweisen hinzufügen; diesen Hinweis nicht mitdrucken)
Sicherheitshinweise:	
Allgemein:	Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
Prävention:	Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
Reaktion:	Verschüttete Mengen aufnehmen.
Lagerung:	Keine.
Entsorgung:	Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.
Ergänzende Gefahrenmerkmale:	Enthält 1,2-Benzisothiazolin-3-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Erste Hilfe

Bei Einatmen: An die frische Luft bringen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungen verständigen.

Bei Hautkontakt: Verunreinigte Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut sofort mit viel Wasser waschen. Verschmutzte Kleidung vor Wiederbenutzen waschen. Wenn Symptome auftreten, Arzt aufsuchen.

Bei Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Kontaktlinsen entfernen. Unverzüglich Augenarzt aufsuchen.

Bei Verschlucken: Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung bzw. Etikett vorzeigen. Keine Flüssigkeit der betroffenen Person zugeben. KEIN Erbrechen herbeiführen.

Hinweise für den Arzt: Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Symptomatische Therapie anwenden.

Toxikologische Beratung in Fällen von Vergiftung:
Vergiftungsinformationszentrale in Wien: Tel.-Nr. 01-4064343.

Notfalltelefon für allgemeine Notfälle (Unfall, Brand, Umwelt-/Ökologieereignisse): Tel.-Nr. 0800-4357796.

Lagerung und Entsorgung

Lagerung:	Getrennt von Lebens- und Futtermitteln sowie unzugänglich für Kinder und nur in der verschlossenen Originalverpackung aufbewahren. Trocken aufbewahren und Produkt nicht unter -5 °C und nicht über 40 °C lagern.
------------------	--

Entsorgung: Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

Besondere Hinweise zur Beachtung:

Durch sorgfältige Prüfung ist erwiesen, dass das Produkt bei Einhaltung unserer Gebrauchsanleitung für die empfohlenen Zwecke geeignet ist. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus der Lagerung und Anwendung aus. Wir haften für gleichbleibende Qualität des Produktes, das Lagerungs- und Anwendungsrisiko tragen wir nicht.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z.B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung der Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden.

Für solche Folgen kann der Hersteller oder Vertreiber keine Haftung übernehmen.

**Zulassungsinhaber und für die
Endkennzeichnung verantwortlich:**

Syngenta Agro GmbH
Anton-Baumgartner-Straße 125/2/3/1
A-1230 Wien

Vertrieb:

Everris GmbH
Veldhauser Straße 197
D-48527 Nordhorn
Deutschland
Tel.: +49 5921 713590
E-Mail: info.oesterreich@everris.com